



Foto: Olaf Oldmann

Auf einen Blick

Wann ist meine Katze ein Senior?

Mit dem 12. bis 15. Lebensjahr gilt eine Katze als geriatrischer Patient. Ab dem 6. bis 9. Lebensjahr ist es sinnvoll, mit Vorsorgeuntersuchungen zu beginnen.

Welche Erkrankungen machen älteren Katzen am häufigsten Probleme?

- Hyperthyreose (Schilddrüsenerkrankung)
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Chronische Nierenerkrankungen
- Bluthochdruck

Welche Untersuchungen sollten gemacht werden?

- Blutuntersuchung
- Urinuntersuchung
- Blutdruckmessung

Als hilfreiche Unterstützung ...

... bringen Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen zum nächsten Termin mit.

Grafikdesign: designunit.de



» Ältere Katzen tragen wie wir ein höheres Krankheitsrisiko. Leider merkt man oft erst sehr spät, ob ein medizinisches Problem vorliegt. Mit unseren Altersvorsorge-Checks und der entsprechenden Diagnostik gelingt es uns, Probleme frühzeitig zu erkennen und gegen zu steuern. Damit die Lebensqualität Ihres Tieres auch im Alter erhalten bleibt!«

DR. PETRA HOFMANN



Fidelios

TierÄrzteTeam

Dr. med. vet. Stefan Hofmann
Gräulinger Str. 80
40625 Düsseldorf
Tel. 0211 99 48 5 49
Fax 0211 99 48 6 04
info@fidelios.de
www.fidelios.de

Sprechzeiten

Montags bis Freitags
von 8.30 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
Donnerstags
zusätzl. bis 19.30 Uhr
Samstags 9 bis 10 Uhr
Terminabsprache erbeten



Foto: Olaf Oldmann

Fidelios

Wichtige Hinweise für angehende Senior Katzen

TierÄrzteTeam

Dr. med. vet. Stefan Hofmann
Fachtierärzte für
Kleintiere, Röntgenologie
Sonographie

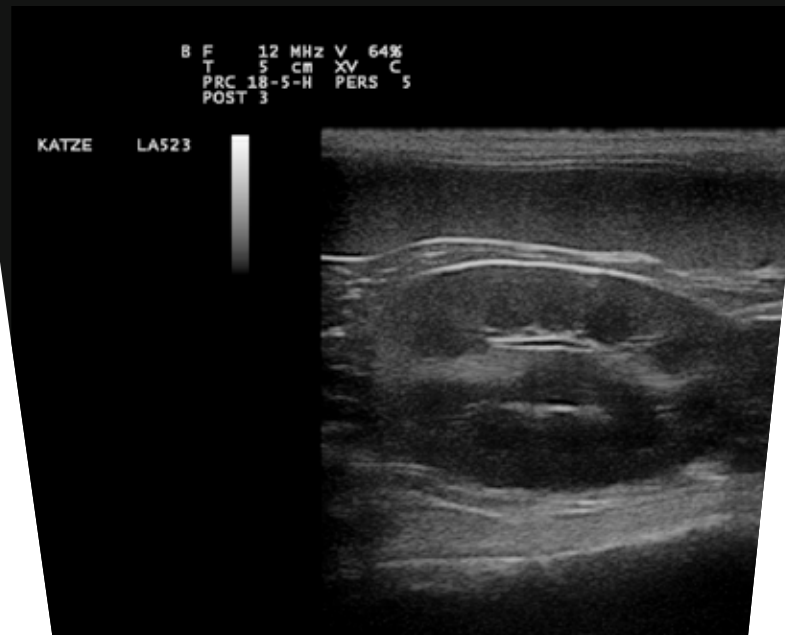
Wann ist meine Katze ein Senior?

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Katzen deutlich gestiegen. Ähnlich wie bei uns wird auch hier die Betreuung geriatrischer (= alter) Tiere immer wichtiger. Mit dem 12. bis 15. Lebensjahr gilt eine Katze als geriatrischer Patient. Ab dem 6. bis 9. Lebensjahr ist es sinnvoll, mit Vorsorgeuntersuchungen zu beginnen.

Ein langes Katzenleben

Gesundheits-Checks sind ein wichtiges Hilfsmittel, um Ihren vierbeinigen Liebling lange fit und munter zu halten.

Mit dem 6. bis 9. Lebensjahr werden die ersten Werte erfasst. Sie dienen in den folgenden Jahren als Vergleichswerte, denn gerade bei Katzen gibt es deutliche rassespezifische Unterschiede bei den Blutwerten. Es ist also ratsam, die Werte Ihres Tieres im Laufe der Jahre miteinander zu vergleichen.



Welche Vorsorgeuntersuchungen sollten gemacht werden?

Zu einer sinnvollen Vorsorgeuntersuchung gehört eine Blutabnahme, eine Urinuntersuchung sowie eine Blutdruckmessung.

Die Blutuntersuchung gibt uns einen Überblick über die Organgesundheit Ihres Lieblings. Hier stehen besonders folgende Erkrankungen im Focus: Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion), Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) und chronische Nierenerkrankungen. Um die Nierenwerte abschließend beurteilen zu können, wird gleichzeitig der Urin Ihrer Katze untersucht.

Die Blutdruckmessung ist völlig schmerzfrei für Ihr Tier. Erhöhter Blutdruck kann unbehandelt Augen, Gehirn, Herz oder auch Nieren schädigen. Je länger ein zu hoher Druck besteht, desto größer ist das Risiko, dass Ihr Tier Schäden davon trägt.

Fragebogen zur Gesundheit Ihrer Katze:

Hat sich der Appetit Ihrer Katze verändert? ☐ Ja ☐ Nein

Hat sie Schwierigkeiten beim Kauen? ☐ Ja ☐ Nein

Trinkt und/oder uriniert sie mehr als vorher? ☐ Ja ☐ Nein

Ist sie unbeweglicher oder steifer als früher? ☐ Ja ☐ Nein

Erbricht Ihre Katze (häufig oder gelegentlich)? ☐ Ja ☐ Nein

Hat sich der Schlafrhythmus verändert? ☐ Ja ☐ Nein

Erscheint sie weniger aktiv? ☐ Ja ☐ Nein

Miaut sie sehr laut ohne ersichtlichen Grund? ☐ Ja ☐ Nein

Erscheint sie manchmal verwirrt oder desorientiert? ☐ Ja ☐ Nein

Ist sie reizbarer oder aggressiver als früher? ☐ Ja ☐ Nein

Hat sie Schwierigkeiten beim Kotabsatz? ☐ Ja ☐ Nein

Möchte sie nicht mehr hochgehoben oder gestreichelt werden? ☐ Ja ☐ Nein